



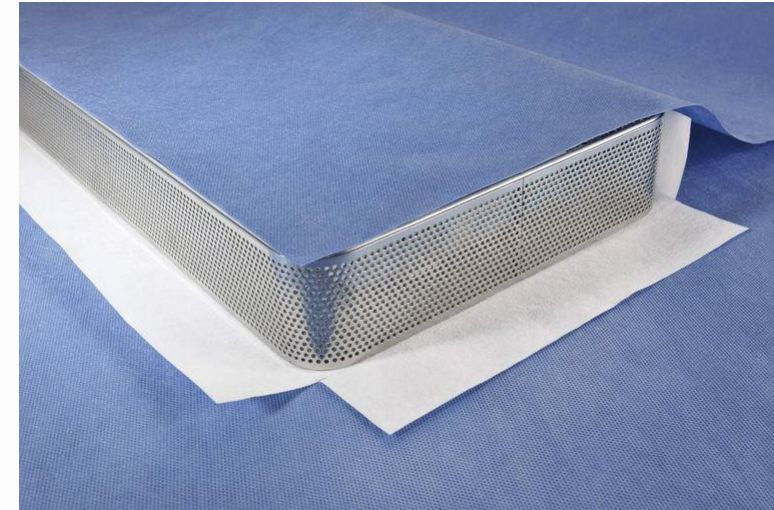
steriCLIN®

Wir packen das, Verpackungssysteme wie
für mich gemacht!

Kerstin Bachl

www.stericlin.de

Verpackungssysteme – Container und Weichverpackung



Alle verwendeten Verpackungssysteme müssen der DIN EN ISO 11607u.
der EN 869-2 und 868-8 entsprechen



Die Containerverpackung +

- Mehrwegsystem
- Robust beim Transport und bei der Lagerung. Verpackungsschäden so gut wie ausgeschlossen
- Sehr gute Stapelbarkeit
- Ggf. Reduzierung der Kosten durch den Wegfall der Innenverpackung
- Ggf. Reduzierung der Kosten bei Verwendung von Dauerfiltersystemen
- Möglichkeit der Farbcodierung durch farbige Deckel oder Maskenelemente
- Beim Einpacken zeitsparender
- Große Auswahl an Behältnissen verschiedenster Abmessungen
- Kaum Beschränkungen bei der Verwendung von Siebschalen mit unterschiedlichen Designs

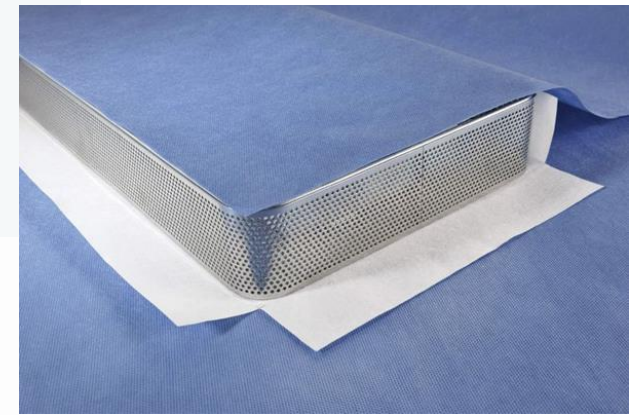


Die Containerverpackung



- u.U. hohe Anschaffungskosten und einhergehende Wartungskosten
- Erhöhte Energiekosten durch den Aufbereitungsprozess
- Maschinenkapazitäten für die Aufbereitung der Container vorhalten
- Erhöhter Platzbedarf in der AEMP
- Erhöhte Lärmbelästigung
- Kontrollaufwand, Container muss auf Trocknung, Defekte und Funktion kontrolliert werden
- Reserve an Container und Deckeln und Filterhalter vorrätig halten
- Kostenfaktor durch Verbrauchsmaterialien wie Filter und Verschlussiegel

Die Weichverpackung (Bogenverpackung)



- Geringerer Investitionsaufwand im ersten Step, Kosten für Sterilkörbe, Halter für die Bögen und geeignete Siebschalen
- Keine Wartungskosten
- Kein zusätzlicher Kontrollaufwand
- Zusatzausgaben für Filter und Siegel entfallen
- Weniger Lärmbelästigung
- Weniger Volumen bei der Aufbereitung in der CWA, Körbe können ineinander gestapelt werden
- Kosten können durch passende Grammaturen für Instrumentensets reduziert werden
- Die Qualität der Weichverpackung ist immer gleichbleibend gut, da sie anders als ein Container keine Qualitätsverluste des Alterns hat.

Die Weichverpackung (Bogenverpackung)



- Weichverpackung ist anfälliger gegen äußere Einflüsse
- Transport und Lagerung müssen die Anfälligkeit der Verpackung berücksichtigen
- Erhöhter Schulungsaufwand in der AEMP und im OP
- Weichverpackung produziert Abfall in großen Mengen
- Laufende Beschaffungskosten

Schadensbegrenzung beim Weichverpacken

- Verwendung von geeigneten Siebschalen (Lochblechsiebschalen ohne Rahmen)
- Verwendung von Transportkörben, bzw. Sterilgutkörben vor allen Dingen beim Lagern
- Bei hohen Gewichten Aufsteckklammern für die Sterilgutkörbe verwenden
- Gewichte der Siebsets reduzieren, bzw. die max.10 Kilo Regel einhalten
- Bei nicht Verwendung von geeigneten Siebschalen oder Instrumententrays Trayliner und oder Eckenschutz verwenden
- Entsprechende Grammaturen verwenden
- Scharfe bzw. spitze Elemente entsprechend schützen
- Lagerplätze anpassen









Welches System verspricht mehr Sicherheit ???

**Für beide Systeme gilt, bei ordnungsgemäßer
Anwendung habe ich
ein sicheres
Sterilbarrieresystem.**

Um sichere Verpackungsprozesse dauerhaft zu gewährleisten sollten diese nach Empfehlung der DGSV validiert werden.

Validierung ist definitiv eine Maßnahme die,

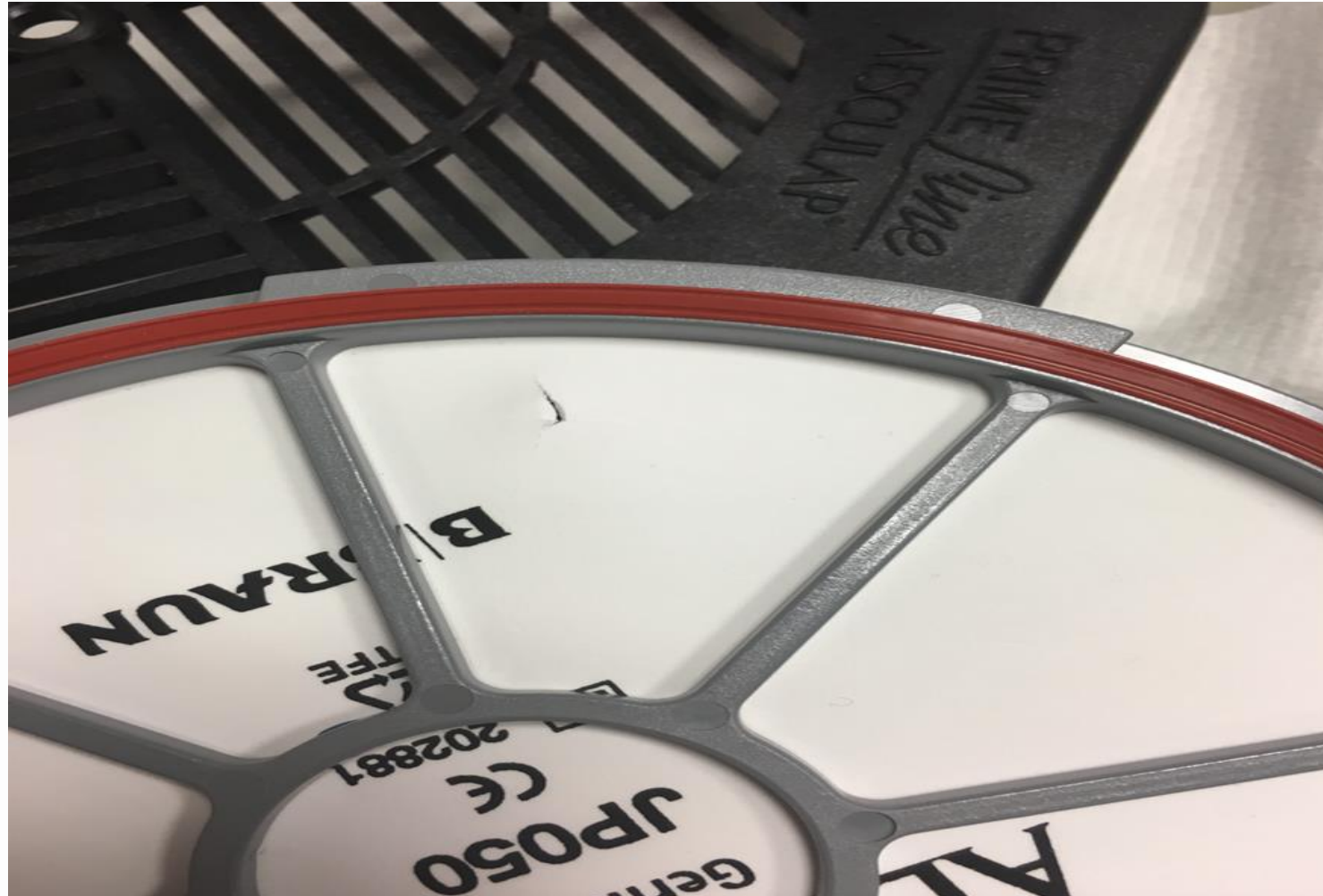
- Meine eigenen Schwachstellen erkennen lässt**
- Mitarbeiter sensibilisiert, durch die damit bedingte Schulung**
- Ein einheitliches Verpackungsschema herzustellen**
- Die Qualität der Container zu überprüfen**

Vielleicht nicht ganz so sicher!!!!

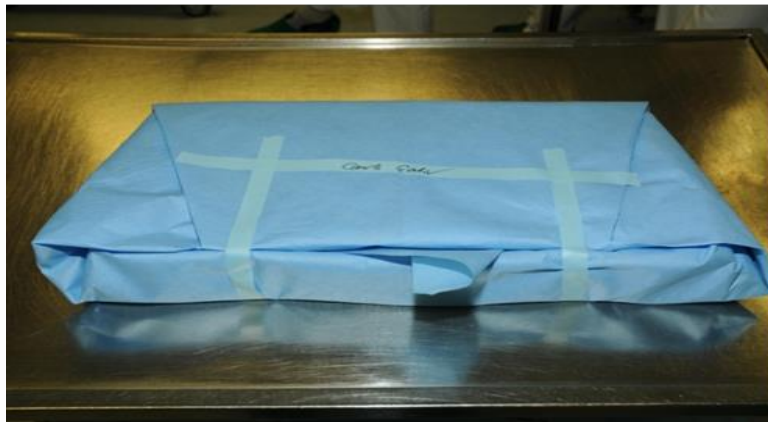
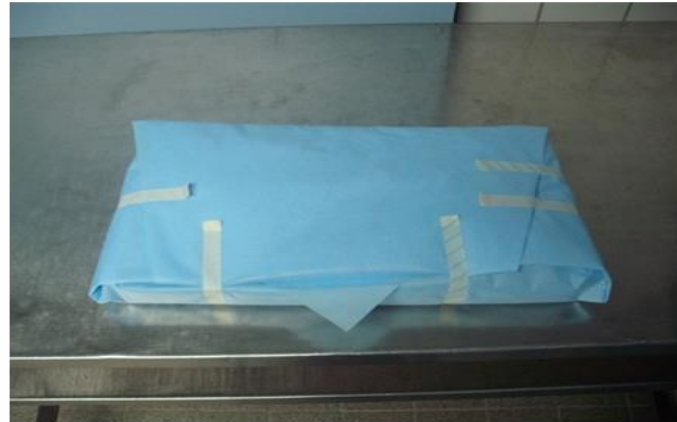








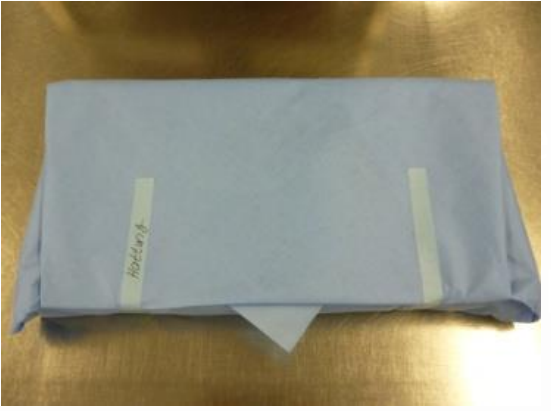
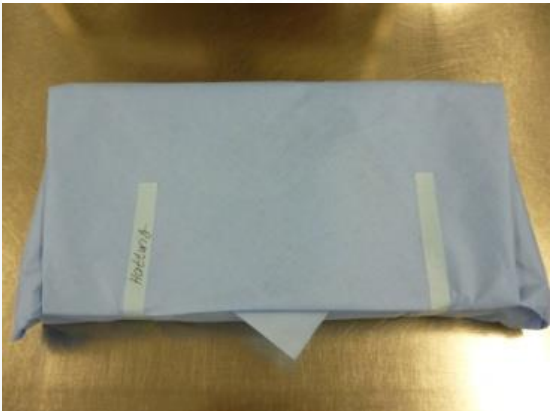
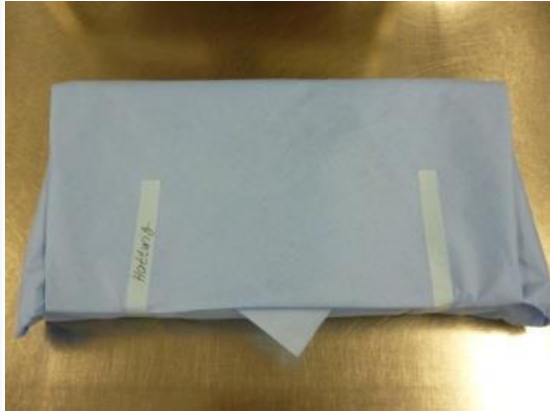
Wie sieht der Alltag aus ?





Einschlagmaterial **Nach der Validierung:**

QM-Zertifikat des Herstellers



Zielsetzung beim Arbeitsschritt Verpacken

Ich minimiere das Risiko für Patienten durch erhöhte Qualitätsstandards.





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kerstin Bachl
Gebietsverkaufsleiterin
Mobil : 0170 5576301
E-Mail kerstin.bachl@stericlin.de

Vereinigte Papierwarenfabriken GmbH
Industriestraße 6
D-91555 Feuchtwangen
Tel +49 (0) 9852 901-189
Mail contact@stericlin.de
www.stericlin.de